



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Lörrach, 5. August 2022

Corona-Ausgleichszahlungen für Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen müssen verlängert werden

Runder Tisch in Fachklinik Tannenhof in Todtnauberg / Insolvenzen bei Klinikbetreibern reale Gefahr

Diana Stöcker (CDU), direkt gewählte Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Lörrach-Müllheim, plädiert dafür, die Corona-Ausgleichszahlungen für Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen zu verlängern.

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 haben die Rehabilitationseinrichtungen Ausgleichszahlungen zur Existenzsicherung erhalten. Seit dem Sommer 2020 erhielten sie einen Corona-Hygienezuschlag von acht bzw. sechs Euro je Behandlungstag, um die coronabedingten Mehrkosten abzudecken. Zudem standen Rehabilitationseinrichtungen als Akutkrankenhäuser und Kurzzeitpflege zur Verfügung. Alle Ausgleichsleistungen aufgrund der Corona-Pandemie sind zum 30.06.2022 ausgelaufen.

Um über die Auswirkungen zu sprechen, fand in der „Mutter-/Vater-Kind-Fachklinik Tannenhof“ in Todtnauberg ein „Runder Tisch Reha“ statt. Daran teilgenommen haben unter anderem Lukas Griesbaum, Ver-

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

waltungsleiter der Fachklinik Tannenhof, Benjamin Nickelosen, Vorstandsvorsitzender vom Deutschen Arbeitskreis für Familienhilfe e.V., und Udo Wankelmuth, Geschäftsführer der Fachklinik Caritas-Haus Feldberg.

Diana Stöcker: „Ich stimme den Sorgen der betroffenen Klinikbetreiber zu: Entscheidet sich die Ampelregierung im Neuen Infektionsschutzgesetz gegen eine Verlängerung der Corona-Ausgleichszahlungen, dann sind es die Mütter, Väter und Pflegende, die darunter leiden werden.“

In der Stellungnahme des Deutsche Müttergenesungswerks wurde kritisiert: Im ersten Entwurf vom Juni 2022 ("Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Personengruppen vor Covid-19") war noch das Ziel formuliert worden: „die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen auch für den Fall einer erneuten Verschärfung der pandemischen Lage sicherzustellen“. In der nun vorliegenden Kabinettsvorlage ist dieses Ziel ersatzlos entfallen. Für Mindereinnahmen und Mehrausgaben aufgrund der Corona-Pandemie können demzufolge ab sofort und über den 23.09.2022 hinaus keine angepasste Vergütungsvereinbarung zwischen Krankenkassen und maßgeblichen Verbänden oder Trägern auf Landesebene vereinbart werden. Es existieren ab dem Herbst keine Perspektiven.

Benjamin Nickelosen: „Die Nachfrage nach unseren Leistungen ist enorm. Die Zeit der Pandemie und ihre Auswirkungen haben bei den

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Kindern und ihren Eltern deutliche Spuren hinterlassen. Die Politik muss nun Farbe bekennen und deutlich machen, ob sie die Leistungen für diese Familien erhalten möchte. Dann müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Einrichtungen auch in diesen Zeiten zu erhalten.“

Udo Wankelmuth: „Der Bedarf nach Mutter-Kind-Maßnahmen ist groß und eine wichtige Unterstützung von Familien. Die Kliniken sind aber gefährdet, ihren Auftrag zu erfüllen, wenn sie keine finanziell ausreichende Kompensation bekommen, die Mutter-Kind-Einrichtungen stehen vor einem "Working Poor" und sind existenzgefährdet.“

Lukas Griesbaum: „Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Bei den aktuellen Pflegesätzen haben wir keine Möglichkeit, Rücklagen für Zeiten wie diese zu bilden. Enorme Kostensteigerungen bei Energie und Lebensmittel sind eine enorme Herausforderung für uns. Auch Reparaturmaßnahmen und Umbauten müssen aus dem Pflegesatz finanziert werden. Wenn es keine Lösungen für unsere Branche der Mutter-Vater-Kind-Kliniken gibt wie unterjährige Nachverhandlungen oder einen Inflationsausgleich über eine Kostensteigerungspauschale, sind Insolvenzen bei Klinikbetreibern die Folge.“

Diana Stöcker: „Es besteht eine reale Gefahr, die wir dringend abwenden müssen. Die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser als auch Rehakliniken ist mir ein wichtiges Anliegen, denn sie sind für die Ge-

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

sundheitsversorgung im Land unabdingbar. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Ausgleichszahlungen für Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen verlängert werden, um Insolvenzen zu vermeiden. Unsere CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat daher auch einen Antrag gestellt, um die inflationsbedingten Mehrausgaben für Krankenhäuser mit einem Soforthilfeprogramm abzufedern.“

Bild: @Fachklinik Tannenhof; von links: Benjamin Nickelesen, Lukas Griesbaum, Diana Stöcker, Udo Wankelmuth; zur freien Verwendung.

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung